

Anlage zur DS BR/231/2015

Jahresbericht

2014

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 30.12.2014

Eckdaten des Jahres 2014

Eckdaten zum SGB II im Überblick:

(Ø Werte für das Jahr 2013 und 2014 im Vergleich)

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Einwohner (Stand: 31.12.2013) 121.484		
Bedarfsgemeinschaften:	11.493	11.125
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	15.333	14.697
Arbeitslose SGB II:	7.631	7.560
Arbeitslose SGB II U25:	524	513
„Aufstocker“:	4.815	4.525

Kennzahlen nach § 48 a SGB II:

(Jahresfortschrittswerte 2014, Stand: November 2014, vorläufige Daten)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	- 2,3 %
K2	Integrationsquote Prognose der Integrationen im Jahr 2014	18,9 % 2.755
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher im Jahr 2014	- 3,8 % 11.492

wesentliche Ausgaben im Überblick (Angaben in Mio. Euro):

(Ausgaben 2013 und 2014 im Vergleich,

Ausgaben 2014: voraussichtliche Jahreswerte, Stand: 30.12.2014)

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Arbeitslosengeld:	67,5	66,1
Kosten für Unterkunft u. Heizung:	40,3	39,2
Eingliederungsleistungen:	13,4	13,8
Verwaltungskosten:	17,0	17,3
davon Bundesanteil	14,4	14,6
davon kommunaler Finanzierungsanteil:	2,6	2,7

1 Erläuterungen

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Im Jahresdurchschnitt 2014 befanden sich 11.125 Bedarfsgemeinschaften mit 19.011 Personen und 14.697 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Betreuung des Jobcenters Uckermark. Das entspricht einem Minus von 3,2 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften und einem Minus von 4,1 Prozent bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2013.

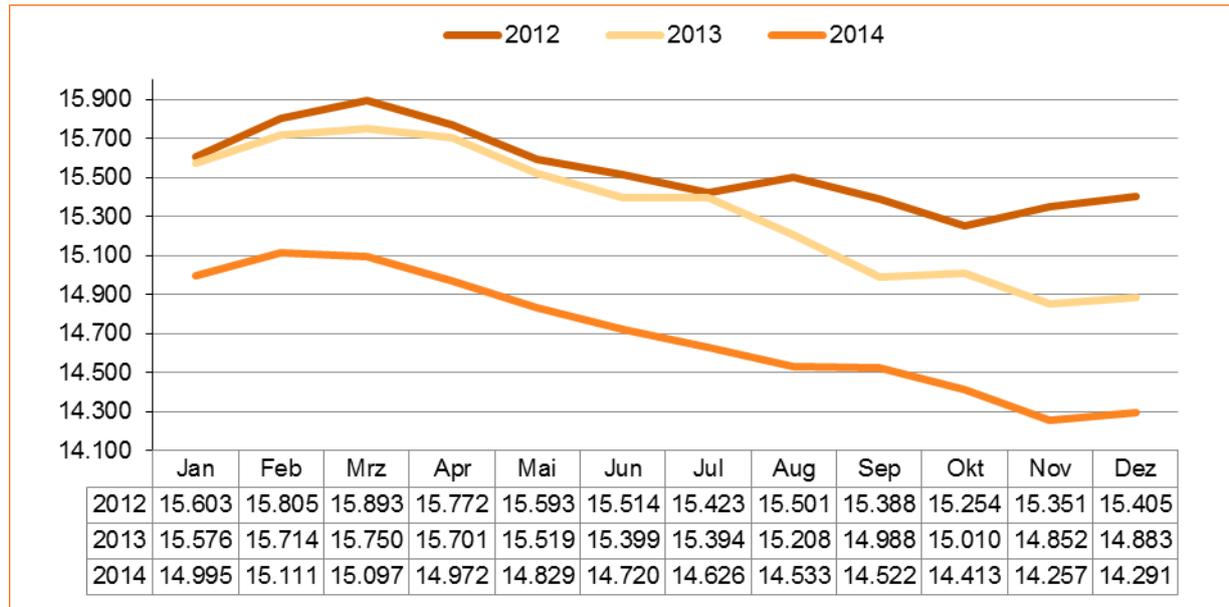


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Jahren 2012 bis 2014 im Landkreis Uckermark

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis August 2014, vorläufige Daten ab September 2014)

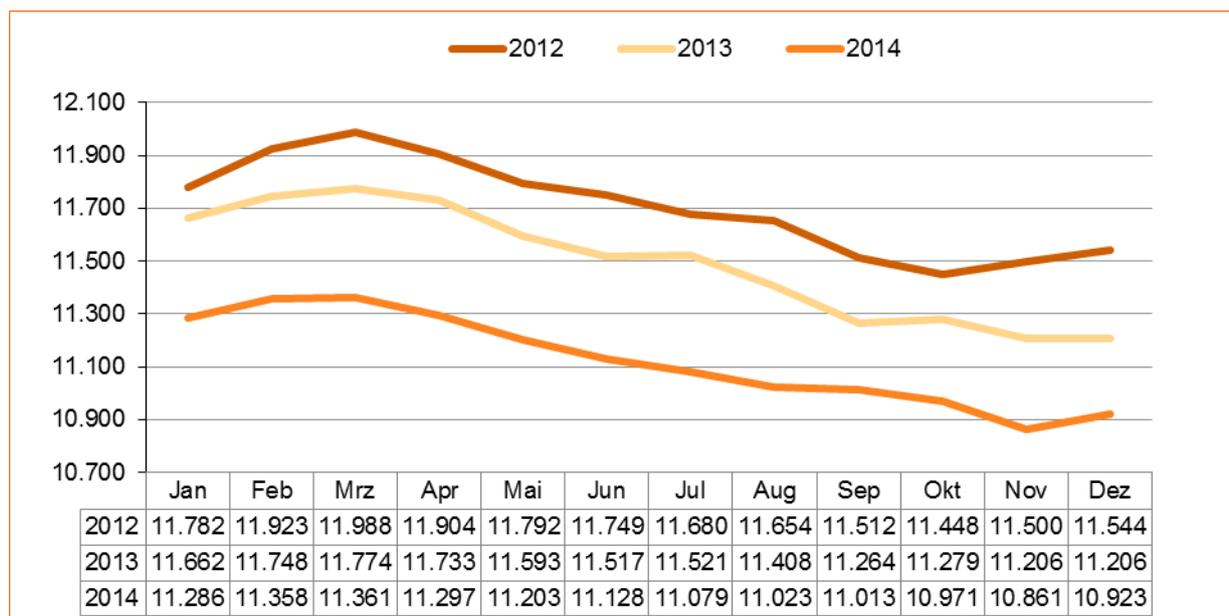


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2012 bis 2014 im Landkreis Uckermark

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis August 2014, vorläufige Daten ab September 2014)

Im Januar 2014 waren 11.286 Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug des SGB II. Bis zum Dezember 2014 sank die Zahl auf 10.923, das sind 363 Bedarfsgemeinschaften weniger als noch zum Jahresbeginn. Der Bestand an Ein-Personen Bedarfsgemeinschaften macht mit 58 % mehr als die Hälfte des Bestandes im Jobcenter Uckermark aus.

Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist im Jahr 2014 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2012 und 2013 erkennbar. Auch im zurückliegenden Jahr hat das Jobcenter insbesondere die Vermittlung in existenzsichernde Beschäftigung forciert und damit einen Beitrag zur Reduzierung der Aufstocker geleistet.

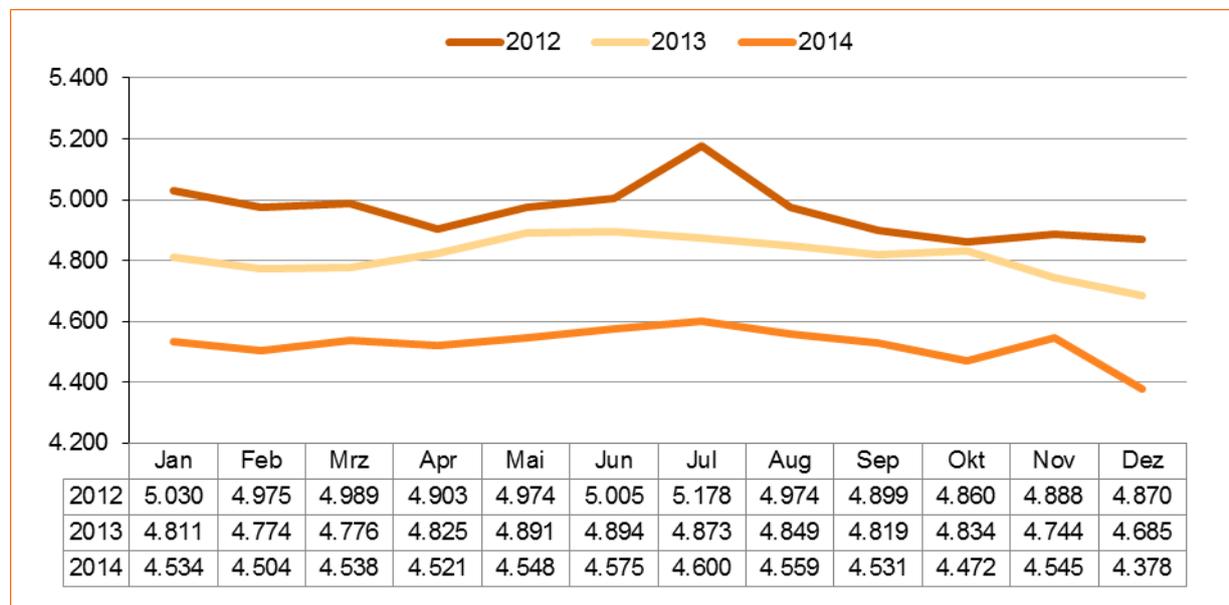


Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2012 bis 2014 im Landkreis Uckermark

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis August 2014, vorläufige Daten ab September 2014)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit konnte im Januar und Februar 2014 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesenkt werden. Ab März 2014 gab es im Vergleich zu den Vorjahresmonaten einen Anstieg der Arbeitslosigkeit, der bis zum Juni 2014 andauerte. Von Juli bis Dezember 2014 lag die Arbeitslosigkeit unter den Werten der Vorjahresmonate.

Im Durchschnitt sank die Arbeitslosigkeit leicht vom Jahr 2013 (7.631) zum Jahr 2014 (7.560) um 71 Personen.

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild: Im Jahr 2013 waren im Durchschnitt 524 Jugendliche im Jobcenter gemeldet, im Jahr 2014 waren es 513.

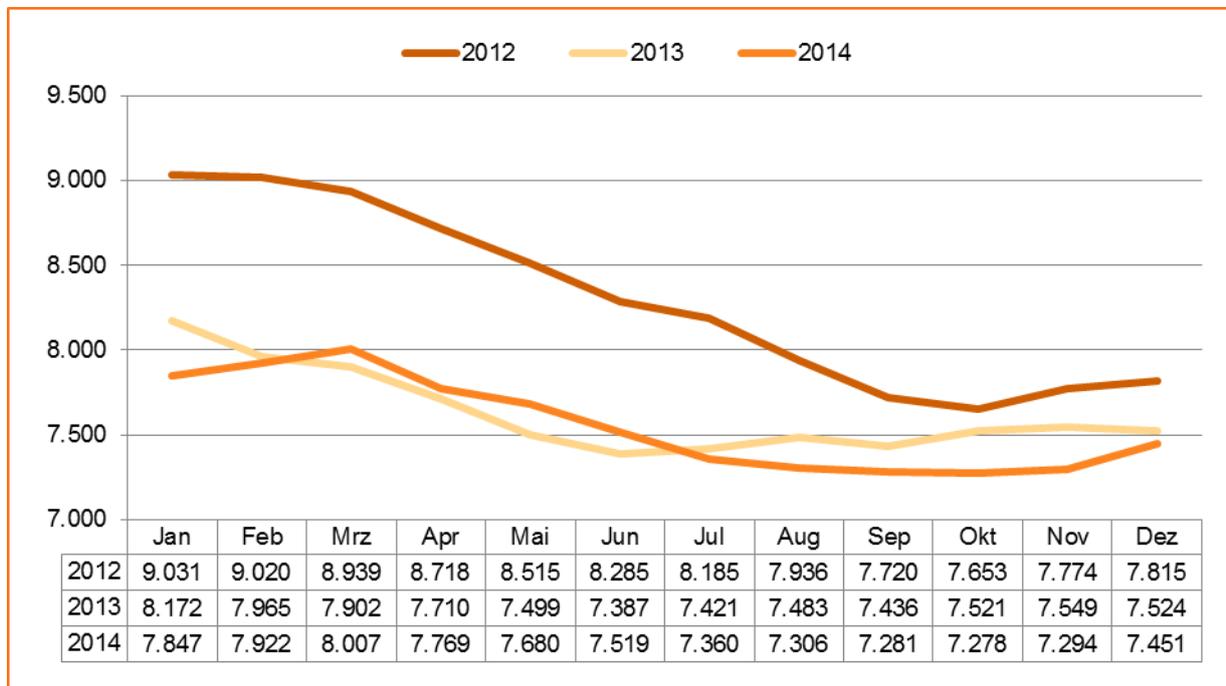


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2012 bis 2014

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis August 2014, vorläufige Daten ab September 2014)

Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten: Dezember 2014)

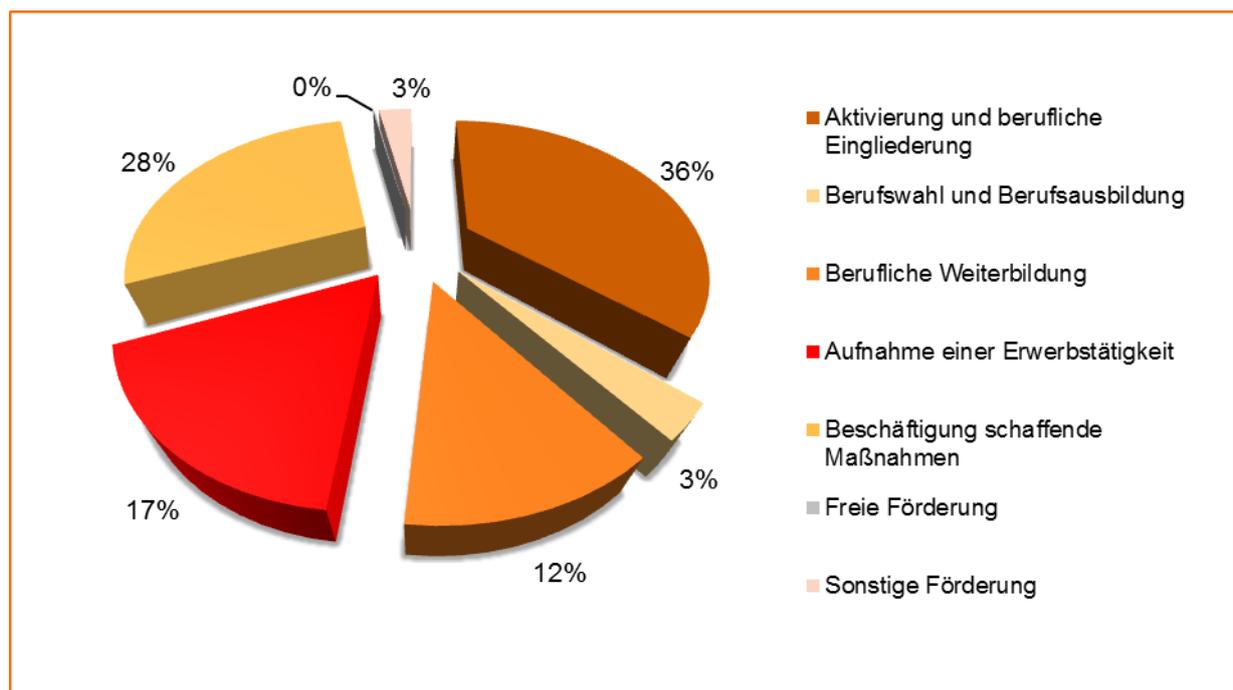
Männer	50,9 %
Frauen	49,1 %
15 bis unter 25 Jahre	5,9 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1,3 %
50 Jahre und älter	38,9 %
dar. 55 Jahre und älter	23,7 %
Langzeitarbeitslose	58,8 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	40,4 %
dar. 55 Jahre und älter	16,3 %
Schwerbehinderte	6,2 %
Ausländer	2,9 %

Integrationen in Arbeit (Kennzahl K2)

Im Jahr 2014 werden lt. aktueller Prognose des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) insgesamt 2.755 Integrationen in Arbeit oder Ausbildung erreicht werden (Datenstand 30.12.2014; endgültige Daten liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor). Im Vorjahr belief sich die Gesamtzahl der Integrationen auf 2.924. Damit bleibt das Jobcenter mit 169 Integrationen hinter dem Vorjahreswert zurück.

Eingliederungsmittel

Im Jahr 2014 standen dem Jobcenter Uckermark Eingliederungsmittel in Höhe von ca. 15,1 Mio. Euro zur Verfügung. Langfristigem Leistungsbezug wurde mit einschlägigen Beschäftigungs-/Aktivierungsmaßnahmen und durch Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen begegnet.



Die Eingliederungsmittel wurden insbesondere für folgende Leistungen ausgegeben:

Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Ist 2014 vorläufig
BaE - außerbetriebliche Ausbildung	499.306	450.000	362.844
Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	579.968	606.332	466.330
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.365.172	4.703.652	4.552.383
Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.379.550	1.500.000	1.675.684
Eingliederungszuschüsse	2.137.850	2.500.000	2.227.233
Mehraufwandsentschädigung MAE	3.107.047	3.479.023	3.368.984
Arbeitsgelegenheit - Entgeltvariante	497.158	88.700	78.841
§ 16 e und § 16 f	315.943	1.030.000	447.962

2 Bildung und Teilhabe

Antragstellungen SGB II U25 im Jahr 2014

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht ansteigend. Die Leistungen wurden auch im Jahr 2014 hauptsächlich von den KiTa-Kindern und Schülern in Anspruch genommen.

Alter in Jahren	Personen U25 im	mind. eine Antragstellung		keine Antragstellung		Antragsteller	Antragsteller
	Dezember 2014	im Jahr 2014		im Jahr 2013		im Jahr 2014	im Jahr 2013
0-2	777	293	484	37,7%	37,3%		
3-5	790	717	73	90,7%	82,3%		
6-17	2.916	2.471	445	84,7%	82,0%		
18-24	1.090	65	1.025	5,9%	5,0%		
Summe	5.573	3.546	2.027	63,6%	59,4%		

* mind. eine Antragstellung im Jahr 2014 (Schulbedarf ausgeschlossen) (vorläufige Daten)

Ein- und Auszahlungen im Jahr 2014

Bezeichnung/Erläuterung	§ 28 SGB II	KiZ/WoGG	01-12/2014	in %	01-12/2013
			Summe		Summe
<u>Einzahlungen</u>			<u>928.989,38</u>		<u>1.107.746,14</u>
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			902.235,14		1.087.359,08
Rückzahlung BuT			26.754,24		20.387,06
<u>Auszahlungen</u>	<u>1.016.064,23</u>	<u>201.094,01</u>	<u>1.217.158,24</u>	<u>100,0</u>	<u>1.140.265,46</u>
eintägige Ausflüge	15.553,96	2.806,78	18.360,74	1,5	21.002,89
mehrtägige Klassenfahrten	198.378,15	38.678,53	237.056,68	19,5	230.101,92
Schulbedarf	272.432,32	37.410,00	309.842,32	25,5	312.100,31
Schülerbeförderung	13.715,00	3.540,00	17.255,00	1,4	23.835,62
Lernförderung	15.018,12	6.005,68	21.023,80	1,7	21.116,96
Mittagsverpflegung	441.897,77	97.094,89	538.992,66	44,3	454.592,46
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	59.068,91	15.558,13	74.627,04	6,1	77.515,30

(vorläufige Daten)

Ausblick 2015

Für die Zielvereinbarung 2015 zwischen dem MASGF und dem Jobcenter Uckermark ist vorgesehen, trotz verhaltener Entwicklung am heimischen Arbeitsmarkt eine gleichbleibende Anzahl von Integrationen (im Vergleich zum Jahr 2014) zu erreichen. Die Zahl der Langzeitleistungsbezieher soll im Jahr 2015 (im Vergleich zum Jahr 2014) um 0,5 Prozent gesenkt werden.

Michael Steffen
Leiter Jobcenter Uckermark